

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 3 6 9 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
12.10.2023

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Vergabe des Objektschutzes für die Heidelberger
Unterkünfte für Geflüchtete und Obdachlose**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. Oktober 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	25.10.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Vergabe des Objektschutzes für die Heidelberger Unterkünfte für Geflüchtete und Obdachlose ab 01.01.2024 mit einer Laufzeit von einem Jahr mit der Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr an die Firma Safeguard Wach- und Sicherheitsdienst mit Niederlassung in Nußloch zu Kosten in Höhe von 135.097,92 € inklusive Mehrwertsteuer (ohne Verlängerungsoption) und gegebenenfalls weiteren 135.097,92 € brutto (bei Nutzung der Verlängerungsoption) zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Objektschutz für das Haushaltsjahr 2024	135.097,92 €
• Verlängerungsoption im Haushaltsjahr 2025	135.097,92 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz im Haushalt 2023/2024 beim Amt für Soziales und Senioren berücksichtigt	
• Veranschlagung im Haushaltsjahr 2025	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Vertrag für den Objektschutz für die Heidelberger Unterkünfte für Geflüchtete und Obdachlose läuft zum 31.12.2023 aus und muss ab dem 01.01.2024 neu vergeben werden. Aufgrund der Größenordnung wurde der Objektschutz in einer Öffentlichen Ausschreibung ausgeschrieben

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.10.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.10.2023

15 Vergabe des Objektschutzes für die Heidelberger Unterkünfte für Geflüchtete und Obdachlose

Beschlussvorlage 0369/2023/BV

Stadtrat Grädler erklärt, man werde der Vorlage zustimmen, wolle aber betonen, dass es nicht bei jeder Vergabe zielführend sei, den günstigsten/wirtschaftlichsten Anbieter zu wählen. Künftig gebe es sicherlich Vergabeverfahren, bei denen auch noch weitere Kriterien wichtig seien. Seines Wissens habe es früher eine Arbeitsgruppe gegeben, die sich mit Vergaben und Vergabe-Kriterien auseinandergesetzt habe. Er wünsche sich, dass diese wieder aktiviert werde.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner erläutert, bei dieser Vergabe seien neben der Wirtschaftlichkeit des Angebotes auch die Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) sowie Referenzen der Firma und die Führungszeugnisse der Mitarbeitenden relevant gewesen.

Stadträtin Mirow und Stadtrat Breer erinnern sich an die „Arbeitsgruppe Vergabekriterien“, in der sie sogar Mitglied gewesen seien. Neben der Bewertungsmatrix, die sich nur auf den Preis und die Arbeitseffizienz ausrichte, sollten Vergaben auch hinsichtlich sozialer und ökologischer Gesichtspunkte betrachtet werden. Daher plädieren auch sie dafür, die Arbeitsgruppe wieder zu reaktivieren.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, im Rahmen der Arbeitsgruppe darüber zu beraten, bei welchen Vergabe-Verfahren welche Kriterien berücksichtigt werden sollen.

Danach stellt er den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses (Arbeitsauftrag fett):

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Vergabe des Objektschutzes für die Heidelberger Unterkünfte für Geflüchtete und Obdachlose ab 01.01.2024 mit einer Laufzeit von einem Jahr mit der Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr an die Firma Safeguard Wach- und Sicherheitsdienst mit Niederlassung in Nußloch zu Kosten in Höhe von 135.097,92 € inklusive Mehrwertsteuer (ohne Verlängerungsoption) und gegebenenfalls weiteren 135.097,92 € brutto (bei Nutzung der Verlängerungsoption) zu.

Außerdem wird folgender Arbeitsauftrag festgehalten:

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Vergabekriterien wird darüber beraten, bei welchen Vergabe-Verfahren welche Kriterien berücksichtigt werden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Enthaltung 2

Begründung:

Um die Sicherheit in den zahlreichen Unterkünften für Obdachlose und Geflüchtete in Heidelberg sicherzustellen und der Gefahr von objekt- sowie personenbezogenen Straftaten entgegenzuwirken, hat sich in den vergangenen Jahren die Beauftragung eines Sicherheitsdienstes (zwei Mitarbeitende bestreifen von 20:00 Uhr bis 04:00 Uhr im Rahmen von Streifgängen und Streiffahrten mindestens zwei Mal pro Nacht im wechselnden Rhythmus die verschiedenen Gebäude) bewährt.

Der aktuelle Vertrag für den Objektschutz für die Heidelberger Unterkünfte für Geflüchtete und Obdachlose läuft zum 31.12.2023 aus. Die weitere Vergabe des Objektschutzes für ein Jahr mit der Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr war unter den vergaberechtlichen Bestimmungen auszuschreiben. Der geschätzte Auftragswert (Kosten für den Zeitraum von bis zu 24 Monaten) liegt unter dem für soziale und andere besondere Leistungen geltenden Schwellenwert von 750.000 €, ab dem eine europaweite Ausschreibung erforderlich wäre. Die Ausschreibung erfolgt gemäß der Unterschwellenvergabeordnung in Verbindung mit der Vergabeordnung der Stadt Heidelberg in Öffentlicher Ausschreibung. Die Veröffentlichung der Ausschreibungsunterlagen erfolgte am 09.08.2023.

Vertragsbeginn ist der 01.01.2024. Der Zuschlag soll auf das preisgünstigste Angebot erfolgen.

Die eingehende Prüfung und Wertung der Angebote nach §§ 41 und 43 Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) ergab, dass das Angebot Nummer 5 der Firma Safeguard Wach- und Sicherheitsdienst mit einer Vergütung von 23,07 € brutto pro Stunde pro eingesetztem Mitarbeitendem das preisgünstigste Angebot ist. Die Firma Safeguard Wach- und Sicherheitsdienst hat damit das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Bewertung ergibt sich aus der Übersicht über die Angebote, die dieser Vorlage als vertrauliche Anlage 01 beigefügt ist. Während der Vertragslaufzeit sind täglich für acht Stunden zwei Mitarbeitende des Auftragnehmers für den Objektschutz eingesetzt. Hieraus ergibt sich der Gesamtbetrag von 135.097,92 € (+135.097,92 € bei Nutzen der Verlängerungsoption).

Weitere Voraussetzung für den Zuschlag waren:

- Das Unternehmen muss die für den Auftrag erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit (Eignung) besitzen; dazu wird das Vorliegen von Ausschlussgründen nach den §§ 123 fortfolgende Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) geprüft.
- Das Unternehmen muss mindestens eine Referenz über den Objektschutz in einer Obdachlosen- oder Flüchtlingsunterkunft vorweisen können. Die Referenz darf nicht älter als 3 Jahre sein.
- Das Unternehmen muss für die Beschäftigten einen Nachweis über die Unterrichtung der notwendigen rechtlichen und fachlichen Grundlagen nach § 34 a, Absatz 1a, Satz 1, Ziffer 2 der Gewerbeordnung und ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Mit der Öffentlichen Ausschreibung des Objektschutzes in den Heidelberger Unterkünften für Geflüchtete und Obdachlose wird gewährleistet, dass eine Vergabe an den wirtschaftlichsten Bestbieter erfolgt.
S02	+	Diskriminierung und Gewalt verhindern Begründung: Durch den Objektschutz des Sicherheitsdienstes wird dem Risiko für Diskriminierung und Gewalt innerhalb der Unterkünfte vorgebeugt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersicht der Angebote (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)